

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 142.

Halle, Dienstag den 22. Juni

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quarta dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. Juni 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, den 20. Juni. Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim ist von hier nach Boitzenburg in der Uckermark abgereist.

Breslau, d. 3. Jun. Prof. Ritter hat seine Professur niedergelegt und nimmt mit Ende dieses Semesters Abschied von der Universität, da das Ministerium die nachgesuchte Entlassung gewährt hat. Als Beweggrund dieses Schrittes wird die verweigerter Bestätigung der Wahl zum Bisthumsadministrator angegeben.

Hannover, d. 15. Jun. Den wichtigsten Theil ihrer Aufgabe hat die 2. Kammer erfüllt, sie hat in der seit mehreren Tagen berathenen, gestern förmlich diskutirten und nach lebhafter Diskussion mit bedeutender Majorität (44 gegen 33) beschlossenen Adresse die Ansichten und Gesinnungen der Mehrheit ausgesprochen. Die Kammer mußte sich um so mehr verpflichtet halten, diese Ansichten offen auszusprechen, als der König in einer dem Präsidenten zweiter Kammer, Senator Meyer, erteilten Audienz ausdrücklich erklärt hatte: „Er wolle die Wahrheit hören und hoffe, daß diese Kammer sie ihm diesmal nicht vorenthalten werde.“ Der Antrag, in die Adresse noch einen Passus in Betreff der sieben Professoren aufzunehmen, war gestellt worden, wurde aber, um die Diskussion nicht zu verwirren (und aus einigen andern Rücksichten) zurückgenommen, dabei aber vom Antragsteller erklärt, daß er in einigen Tagen einen besondern selbständigen Antrag wegen dieser wichtigen Angelegenheit stellen wolle. Die Adresse wird nun von der ersten Kammer ohne Zweifel zurückgewiesen werden, da diese Kammer ihre einseitige Stellung diesmal hartnäckiger festhält als je; die Adresse wird daher

auch nicht übergeben werden können, da eine einzelne Kammer keine Adresse übergeben kann (deshalb wird denn auch die von der ersten Kammer beschlossene Adresse, da die zweite Kammer sie zurückweisen wird, nicht zur Ubergabe gelangen), aber ihre Wichtigkeit behält die Adresse darum doch und da ja die Protokolle der zweiten Kammer nach besonderm Beschluß der Kammer jetzt für den Gebrauch des Publikums gedruckt werden, so wird dieselbe bekannt genug werden. Die Wirkung, welche dieselbe auf das hiesige Publikum gemacht hat, giebt davon schon Beweis.

München, d. 14. Juni. Das evangelische Oberkonsistorium zu München hat an alle Konsistorien, Dekanate und Pfarrämter des Königreichs nachfolgenden Erlaß ausgegeben: Dem Königl. Konsistorium, so wie einem großem Theile der protest. Geistlichen wird nicht unbekannt geblieben sein, daß von den römisch-katholischen Hofpredigern Wieser und Eberhard dahier Predigten in Druck gegeben worden sind, welche zum größern Theil in den Hofkirchen zu St. Cajetan und St. Michael auch wirklich öffentlich vorgetragen worden, und welche über das Thema der gemischten Ehen sich verbreiten. Da diese Predigten mehr oder weniger heftige Angriffe auf die protest. Kirche und deren Lehren, auf die Reformatoren u. s. w. enthalten, und geeignet sind, bei befangenen schwachen Gemüthern bittern Haß gegen die protest. Kirche und deren Angehörige zu erwecken, so würde es nicht unerwartet sein, wenn dadurch mancherlei Beunruhigung bei Protestanten und besonders bei protest. Geistlichen entstände, und unter letzteren auch manche sich berufen finden möchten, diese Angriffe gleichfalls öffentlich zurückzuweisen. Es kann nicht in der Absicht des Königl. Oberkonsistoriums liegen, solches verhindern zu wollen; jedoch findet es sich dringend auf-

acfordert, daran zu erinnern, daß bei solchem Vorhaben nur die Abwehr der Angriffe und die Vertheidigung gegen Beschuldigungen bezweckt werden möge. Sollte diese Grenze überschritten werden, und die Erwidrerung, sey es auf der Kanzel oder in Schriften, zu direkten Angriffen gegen die römisch-katholische Kirche übergehen, Anzüglichkeiten und Schmähungen enthalten, so wäre das eine Verletzung bestehender Gesetze und könnte zu einer gerichtlichen Untersuchung führen, wie eine solche auch dormalen rücksichtlich der Wieser- und Oberhard'schen Predigten verhängt ist. Ein solches Ergebnis müßte dem Königl. Ober-Konfistorium höchst unangenehm sein, und würde der protest. Kirche in Baiern keine Ehre bringen, könnte ihr dagegen manches Mißliche bereiten, und dem betreffenden Prediger oder Verfasser nachtheilige Folgen und selbst gerichtliche Strafe (vid. S. 326. des Strafgesetzbuches I. Theil) zuziehen. Das Königl. Konfistorium hat daher ernstlich zu ermahnen, daß die protest. Geistlichen in der Predigt und in Schriften sich als solche beweisen, welche würdige Diener einer solchen Kirche sind, die Liebe, Frieden und Segen predigt, das Urtheil aber dem anheimstellt, der da recht richtet. München, d. 28. April 1841. — Königl. protest. Ober-Konfistorium. Fr. v. Roth.

Schweden und Norwegen.

Kopenhagen, d. 14. Juni. Es freut uns, meldet die Berlingske Tidende, unsere Leser benachrichtigen zu können, daß die wichtigen Unterhandlungen in Betreff des Sundzolls nun beendigt sind. Die Grundlage der Uebereinkunft ist, daß der Zoll in Zukunft zu 1 Proz. berechnet werden wird.

Frankreich.

Paris, d. 16. Juni. Der Herzog von Nemours wurde am 18. auf seiner Rückkehr von Afrika in Toulouse erwartet. Er wird am 23. oder 24. in Paris eintreffen.

Eine telegraphische Depesche aus Toulon meldet, daß die Flotte nach dem Orient unter Segel gegangen ist.

Das Journal de Toulouse meldet, man erwarte im Arantiale einen spanischen General mit einem starken Truppendetachment, der sich mit dem Unterpräfekt von St. Gaudens, in Betreff der Grenzfrage des spanischen und französischen Territoriums, besprechen solle.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Juni. Der Commodore Sir Gordon Bremer ist, wie der Standard meldet, zum Mitbevollmächtigten neben dem Kapitan Elliot für die Unterhandlungen mit China ernannt worden. Er fand diese Ernennung vor, als er am 24. April zu Kalkutta anlangte. Denselben Blatt zufolge, wäre Herr E. J. Stanley, jetziger Sekretär des Schazamtes, zum Nachfolger des bisherigen Gouverneurs von Bombay, Sir James Carnac, bestimmt, der wegen Kränklichkeit seinen Posten hat aufgeben müssen und bereits in England eingetroffen ist. Die Stelle des Herrn Stanley als Sekretär des Schazamtes soll dann der jetzt bei der Handelskammer angestellte Herr Le Marchant erhalten. Herr Robert Gordon, der andere Sekretär des Schazamtes, der seine Entlassung genoinnen hat und an dessen Stelle Herr More O'Ferrall treten soll, sagt in der Abschieds-Adresse an seine Konstituenten, da er zugleich auf seinen Parlamentsitz verzichtet: „Ich habe mein Amt niedergelegt, weil ich in Bezug auf die Korngesetze anderer Meinung bin, als die Minister Ihrer Majestät, und es ist meine Absicht, mich für jetzt auch aus dem Parlamente zurückzuziehen. Ich will nicht mit meinen alten politischen Genossen in Konflikt gerathen und das Wohlwollen, welches mir von Lord Melbourne zu Theil wurde, nicht durch eine, wenn auch nur partielle Opposition, gegen ein von ihm geleitetes Ministerium vergelten.“

Der Sun meldet aus Liverpool vom 11. Juni: Es haben heute ernstliche Streitigkeiten zwischen Werft-Arbeitern und irländischen Ackerleuten, die in der Nähe der Werfte wohnen, stattgefunden. Die Polizei ist unter Waffen. Man hat ernstliche Befürchtungen für diese Nacht. Mehrere hundert Werft-Arbeiter durchstreifen in diesem Augenblick die Stadt.

London, d. 12. Juni. Die Times giebt folgenden Bericht über die Zahl der neuen konservativen und liberalen Parlamentarischen Kandidaten, die sich für die bevorstehenden Wahlen in verschiedenen Grafschaften und Orten bereits gemeldet haben, so wie derjenigen Konservativen und Liberalen, die sich ganz aus dem Parlamente zurückziehen:

Neue konservative Kandidaten	158
Neue liberale Kandidaten	105
Majorität zu Gunsten der Konservativen	53
Zurücktretende Konservative	22
Zurücktretende Liberale	60
Majorität zu Gunsten der Konservativen	38

Hieraus ergäbe sich also zusammen schon für das nächste Parlamente die natürlich noch sehr problematische Aussicht auf einen Gewinn von 91 Stimmen mehr für die Konservativen, als sie im jetzigen Parlamente besitzen.

London, d. 14. Juni. Die englischen Journale melden, Lord Granville, Botschafter am französischen Hofe, habe um seine Entlassung von diesem Posten, weil seine Gesundheit angegriffen sei, nachgesucht. Wenn diese Entlassung auch nicht sofort stattfinden werde, so werde der edle Lord doch zum Monats September in London erwartet.

Der Globe geht so weit, die Majorität der neuen Wahlen für das Ministerium auf 70 bis 100 Stimmen anzugeben, die von Anderen auf 50 angegeben wird.

Der Globe sagt, der Tag der Parlamentsauflösung sei noch nicht bestimmt; vielleicht werde dieselbe am 22. stattfinden.

Die Abreise von Bonaparte's von Konstantinopel ist, in Folge des bedenklichen Zustandes, in welchem sich verschiedene Provinzen des türkischen Reichs befinden, verschoben worden.

Türkei.

Den neuesten Berichten aus Konstantinopel vom 2. Juni zufolge ist das seit einiger Zeit im dortigen Hafen stationirte russische Kriegsdampfsboot Siladsch mit dem Chodschakian des Divans, Kemal-Efendi, der beauftragt ist, den neuen, nach den Beschlüssen der Londoner Konferenz und den Rathschlüssen der Repräsentanten der Mächte, welche den Traktat vom 15. Juli v. J. unterzeichnet haben, modificirten Ferman des Großherrn an den Statthalter von Aegypten zu überbringen, am 1. Juni nach Alexandrien abgegangen, wonach das lange Zerwürfniß zwischen Mohammed-Ali und der Pforte als beendet zu betrachten ist.

Nach den neuesten Berichten aus Kandia vom 22. Mai sind die Insurgenten durch die Ankunft Zahir-Pascha's in zwei Parteien gespalten worden. Die eine will Unterwerfung mit den angebotenen Privilegien, die andere fordert den heftigsten Widerstand heraus. Bereits sind sie handgemein geworden. Zahir-Pascha hatte eine Aufforderung mit Amnestieanträgen erlassen. Er hatte 1800 M. bei Suda ans Land gesetzt, und Mustafa-Pascha hatte sich ins Lager nach Neokou ri bei Canea begeben.

Bermischtes.

— Der bekannte Thierbändiger van Amburg, der sich mit seiner größtentheils trefflich abgerichteten Menagerie gegenwärtig in Windsor befindet, wäre dieser Tage bald das Opfer des Löwen geworden, als er mit diesem und dem Tiger in einem

und demselben Käfig die gewohnten Zählungsfeststücke aus-
führte. Beide Thiere hatten kurz vor der Vorstellung eine tüch-
tige Balgerei mit einander gehabt, nachher schien jedoch alle Er-
bitterung zwischen ihnen verschwunden. Während van Amburgh
nun neben dem Löwen und mit dem Kopfe dicht an dessen Kachen
lag, versetzte ihm plötzlich des Raubthieres gewaltiger Fangzahn
eine Wunde auf der Stirn, gerade über dem Auge, so daß als-
bald das Blut in Menge über das Gesicht herabströmte. Der
Thierbändiger verließ eiligst den Käfig, und die Vorstellung hörte
auf. Zum Glück war die Wunde nicht gefährlich, und er ist
jetzt völlig hergestellt, so daß er seine gefährlichen Kunstproben
schon einigemal wieder vorgeführt hat.

— Ein Papierfabrikant in Gent, Namens Dierckx,
verfertigt jetzt aus dem Abfall des Spargels, den er in allen
Speisehäusern u. s. w. sammeln läßt, ein sehr festes und brauch-
bares Papier, das nicht die Hälfte des aus Lumpen gefertigten
Papiers kostet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Juni 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
℥	⸱	℥	⸱	℥	⸱
St.-Schuldsch.	4	104	103½	Aktionen:	
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	101½	101½	Brl.-Pisd. Eißb.	5 126 125
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	82½	—	do. do. Prior.-A.	4½ 103 —
Kurm. Schuldsch.	3½	102½	101½	Mgd. Lpz. Eisenb.	— — 110
Neum. Schuldsch.	3	102½	101½	do. do. Prior.-A.	4 — 101½
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	103	Berl. Anh. Eisenb.	— 106 105
EWinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4 102½ —
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 96 95
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	5 102½ 102½
Großh. Pos. do.	4	106½	105½	Gold al marco	— 211 —
Nitr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Friedrichsd'or	— 13½ 13
Pomm. do.	3	103½	102½	And. Goldmün-	— — —
Kur- u. Neum. do.	3	103	102½	zen à 5 Thlr.	— 8½ 8½
Schlesische do.	3	—	102½	Diskonto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 18. Juni. (Nach Wispekn.)

Weizen	41 — 48½ thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Roggen	26 — 28 „	Hafer	15 — 16 „

Quedlinburg, den 17. Juni. (Nach Wispekn.)

Weizen	36 — 39 thl.	Gerste	16 — 19 thl.
Roggen	25 — 28 „	Hafer	15 — 16½ „
Raffinirtes Rüßöl, der Centner 17 — 17½ thl.			
Rüßöl, der Centner 16½ — 17 thl.			
Kornöl, „ „ 13½ — 14 thl.			

Kunst-Nachricht.

Halle, den 22. Juni:

Generalprobe

zur Aufführung des Oratoriums:

Das Weltgericht

von Fr. Schneider,

Nachmittags 3 Uhr in der Ulrichskirche.

Clavierscharten hierzu à 7½ Sgr. sind
bei Herrn Kising in der Ermelerschen
Handlung am Markte zu haben.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Verwand-
ten und Freunden

Adelheid Schöner.

Theodor Deißner.

Friedeburg und Halle.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine frühern
Bekanntmachungen bringe ich hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß, daß von Seiten des

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 17. Juni.

Weizen	8 Thl. 15 Sgr. bis 3 Thl. 17½ Sgr.
Roggen	2 „ 2½ „ — 2 „ 5 „
Gerste	1 „ 12½ „ — 1 „ 15 „
Hafer	1 „ 2½ „ — 1 „ 5 „
Rappsaat	9 „ — „ — „ — „
W. Rübsen	8 „ 15 „ — „ — „
S. Rübsen	7 „ 8 „ — „ — „
Del, der Ctr.	16 „ — „ — 16 „ 7½ „

Wolle.

— Leipzig, d. 17. Juni. So weit die amtlichen Notizen
reichen, sind während des jetzigen hiesigen Wollmarkts 35,749
Stein Wolle hier zu Markte gekommen, davon 33,242 Stein
verkauft, 802 Stein eingefügt und 1705 Stein unverkauft ex-
portirt worden. Im Uebrigen waren im Jahre 1840 4849 Stein
mehr zu Markte hier.

Wasserstand zu Halle

am 21. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Juni: Nr. 3.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Stodtlieth a. Hamburg. Hr. Kaufm.
Gruber a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Königfeld a. Mainz. Hr.
Kaufm. Haberstroh a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Stein a. Bremen.
Stadt Fürch: Hr. Amtm. Rohli a. Altendorf. Hr. Amtm. Ste-
mens a. Lutter. Hr. Chemiker Dr. Fuß a. Schönebeck. Hr. Ober-
Confik. Rath Paulsen a. Altona. Hr. Hauptm. v. Löbell a. Kon-
don. Fräul. Weiß a. Dresden.
Goldnen Ring: Hr. Hofrath Wilke a. Cottbus. Hr. Defon. Heinrich
a. Hammersbach. Hr. Kaufm. Berg, M.d. Kühle u. Fräul. Müller
a. Leipzig. Frau Amtm. Jähnigen a. Albersfeld.
Goldnen Löwen: Hr. Defon. Jüngken a. Zwätzen. Hr. Cand. theol.
Herold a. Greiz. Hr. Cand. theol. Stark a. Waldenberg.
Stadt Berlin: Hr. Dr. Nagel a. Gatersleben.
Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Jacobi a. Nordhausen. Hr. Kaufm.
Herzog a. Perleberg. Hr. Glockengießer Biermann a. Osnabrück.
Hr. Juwelier Koppe a. Hamburg.
Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Böcker a. Münster. Hr. Kaufm.
Becht a. Dresden. Hr. Partik. v. Briesen a. Berlin. Hr. Gold-
schmidt Kurze a. Usherleben. Hr. Rentier Linke a. Kopenhagen.
Frau v. Kleiß a. Erfurt.

Herrn Landstallmeister von Thielau be-
schlossen worden ist, die Beschälstation in
Weidersee definitiv beizubehalten, und
werden danach im kommenden Jahre vier
Landbeschäler in Weidersee aufgestellt
werden. Bei der Auswahl dieser Beschäler
wird auf das spezielle Bedürfniß der hiesi-
gen Gegend nach großen und starken Pfer-
den besonders Rücksicht genommen werden.

Halle, den 16. Juni 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Die Pfälzer-Colonie-Schützen-Gesell-
schaft beabsichtigt, ihr hier selbst auf der klei-
nen Wiese am Fürstenthale belegenes Grund-

stück, aus Gesellschafts-Räumen, einem Garten dahinter und einem an den schiffbaren Arm der Saale angränzenden Wiesen-Grundstück bestehend, das jetzt zum Wasche, Trocknen und Bleichen benutzt wird, aber auch, vermöge seiner Lage, sich zum Auslade, und Niederlage, Platz u. s. w. sehr gut eignet, auf längere Zeit zu verpachten, and hat hierzu einen Mietungs-Termin auf

Freitag, den 25. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

in diesem Locale anberaunt. Die näheren Bedingungen liegen bei Herrn Brauereibesitzer Preßler vom 18. Juni ab zur Einsicht bereit, und bemerken wir nur noch, daß dem Pächter freiere Benutzung des Grundstücks, als dem zeitigen, bewilligt werden soll.

Halle, den 14. Juni 1841.

Der Vorstand der Pfälzer-Colonie-Schützen-Gesellschaft.

Landwirthen empfehlen wir die bei F. Meinhardt in Arnstadt erscheinende
Allgemeine Landwirthschaftliche Dorfzeitung

redigirt vom Oekonomierath Fr. Buddeus.
Wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bogen 4.

Preis des ganzen Jahrganges nur 10 Sgr.
Diese Zeitschrift behandelt mit großer Kenntniß den Feld-, Wiesen- und Gartenbau, nebst Obstbaum- und Viehzucht, daher wichtig für jeden Landwirth, der für die kleine Ausgabe manche Erfahrung und Belehrung sammeln wird, wir sehen daher recht zahlreichen Bestellungen entgegen.

Zu haben durch **C. N. Schwetschke und Sohn** in Halle und **G. Reichardt** in Eisleben.

Ein Handlungs-Commis, welcher nicht zu jung, gewandter Detaillist, so wie auch etwas Buchführung versteht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zu Michaelis ein gutes Engagement, wo? sagt die Expedition des Couriers.

Für Reisende. In allen Buchhandlungen, Halle auch bei **Schwetschke und Sohn**, ist zu haben:

Gottschalk, Fr., Taschenbuch für Reisende in den Harz. Mit Karte u. Kupfern. 8. geb. $2\frac{1}{2}$ Thlr. Die sehr zu empfehlende Wege-Karte allein 16 gGr.
Herzog, K., Taschenbuch für Reisende in den Thüringer Wald. Mit einer Karte. 8. geb. $2\frac{1}{2}$ Thlr. Die Karte allein $\frac{1}{2}$ Thlr.

Große Musikaufführung.
Mittwoch den 23. Juni Nachmittags 3 Uhr wird in der hiesigen St. Ulrichskirche das Datorium von Fr. Schneider:

Das Weltgericht

unter eigener Leitung des Componisten und unter Benutzung der bereits angezeigten auswärtigen Kunstmittel durch die hiesige Singacademie aufgeführt werden.

Eintrittskarten zu $12\frac{1}{2}$ Sgr. und Texte zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Ermelerschen und La Baumeschen Handlung, so wie in allen Buchhandlungen zu haben.

Am Tage der Aufführung werden nur Billets zu 15 Sgr. ausgegeben.

Der Ertrag wird zu einem bestimmten milden Zwecke verwendet.

Heute, Dienstag Gartenconcert im Paradies.

Hempel, Stabshornist.

Solid gearbeitete seidene **Regen- und Sonnenschirme** empfiehlt

Franz Vaccani.

Fein decorirte **Tassen** zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Franz Vaccani.

Ein ordentliches, treues Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Hospitalplatz No. 1985.

Herr Schauspiel, Director Isoard wird gebeten, dem Herrn Thalheim die Tenorpartien, in den noch hier zu gebenden Opern, wieder zu übertragen. Dies der Wunsch

Vieler Theaterfreunde.

Neueste Decken- und Umschlagetücher, dunkle und helle Rattune, wollen Mouffelin und Sommermouffelin, Crepp, Nachel, gedruckte Organdi, schwarze und couleurete seidene Waaren, glatte und gemusterte Orleans in den beliebtesten Farben und verschiedene andere neue Gegenstände empfiehlt besonders billig

C. M. Friedländer, am Markt.

Commerzeuge zu Beinkleidern, sehr schöne neue Westen, seidene Taschentücher und Herrenhalstücher empfiehlt billig

C. M. Friedländer, am Markt.

2 Apotheker - Gehülfen, 1 Fabrik-Aufseher, 2 Boten, 1 Revierjäger, sowie mehrere Ladendemoisells können vortheilhafte und dauernde Stellen nachgewiesen erhalten durch das Agentur-Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Taubenstr. Nr. 23.

Zahnfitt

zum Ausfüllen der hohlen Zähne und zur langjährigen Erhaltung derselben

erfunden von

Maurice & Langlans
in Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Dieser zum physischen Wohl der Menschheit erfundene Zahnfitt, dessen Wirksamkeit nachstehendes Zeugniß beweist, bedarf keiner Anpreisung, da die wohlthätigen Folgen sich gleich nach der That bewähren; daher erlauben wir uns, die an schadhafte Zähne leidende Menge darauf aufmerksam zu machen. Wie fügen nur das Zeugniß eines deutschen Arztes bei, dessen Erprobung wir unser Mittel unterwarfen, da es zu weitläufig für die Abnehmer sein würde, deshalb Nachrichten von Paris einzuholen.

Zeugniß.

Ich bezeuge hiermit, daß vorstehend angegebener Zahnfitt nicht nur keine der Gesundheit schädliche Substanz enthält, sondern obige Eigenschaften vollkommen besitzt, und höchst wohlthätig auf die Erhaltung und den fernern Gebrauch selbst schadhafte Zähne wirkt, daher keineswegs mit einer Charlatanerie unserer Zeit zu verwechseln ist. Der Wahrheit gemäß füge ich meines Namens Unterschrift bei.

Dr. Hedenus in Dresden.

Alleiniges Lager in Halle bei Herrn

Franz Vaccani.

Cement-Lager!

Englischer Patent-Cement und Mast-Cement billigt bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Englischer Steinkohlentheer und Pech ist billigt zu haben bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Acht Polnischen Holz-Theer in großen Tonnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Overlach
in Magdeburg.

Ein große Partie Englisches Steinkohlentheer zur Bereitung des Asphalts taugt zum billigen Verkauf bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Guter weißer Rüben- und Raingras-Saamen ist zu haben in Halle, Petersberg Nr. 1447 und des Markttags in meiner Bude.

Wittwe Schlotte.